

Einführungsgottesdienst von Volkmar Schuster

Schöner konnten die Rahmenbedingungen für den Einführungsgottesdienst von Volkmar Schuster am 13. Juni nicht sein. Ein sonnendurchfluteter Pausenhof des Gymnasium Weierhof, der Treppenaufgang geschickt zur Bühne umgestaltet, ein buntes Glasdach und Sonnenschirme, die für etwas Schatten sorgten. Genügend Raum für eine coronagerechte Bestuhlung. Über 70 Personen konnten vor Ort und viele weitere Personen über Zoom an dem Festgottesdienst teilnehmen. Und: Wir durften zum ersten Mal nach langer coronabedingter Pause gemeinsam singen! Was für ein Segen.

Kurzweilig war er, der zweistündige Gottesdienst, an dem wir einiges von Volkmar erfahren durften. Er hat in der kurzen Zeit auf dem Weierhof begonnen den Donnersberg zu erkunden - denn Wandern ist eine seiner Leidenschaften. Ein Schlagzeug steht zwischenzeitlich in der Kirche und ich bin gespannt auf den ersten Einsatz. Blues liegt ihm am Herzen. Er ist ein Katzenfreund, Rosenliebhaber (diese blühen am Pfarrhaus und im Pfarrgarten), ein theologischer Lehrer und ein Mensch, der verbindlich und verlässlich ist ... so wurde er vorgestellt auch von R. Hentschel, Freund und Pastor der Baptistengemeinde in Hagen (Nordrhein-Westfalen), der auch die Predigt hielt.

Zur Begrüßung erhielt er von der Gemeinde einen neuen Rucksack mit regionalen Produkten zur Stärkung für die neue Aufgabe sowie viele Eventkarten, mit deren Einlösung er die Gemeinde von den verschiedensten Blickwinkeln kennenlernen kann. Viel Spaß dabei!

Die Baptistengemeinde Ahlen, wo Volkmar über 18 Jahre als Pastor tätig war und der Bund der evangelisch-freikirchlichen Gemeinden (Baptisten) sendeten Grußworte an die Gemeinde. Dirk Fuisting (FeG Kirchheimbolanden) hieß Volkmar im Namen der örtlichen Ökumene herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit von Schlagzeuger zu Schlagzeuger. Ortsbürgermeister Armin Juchem beglückwünscht Volkmar, dass er „im schönsten Bolander Ortsteil gelandet ist“. Als Katzenliebhaber müsse er sich unter den Bolander Katzen sicher wohl fühlen. Wolfgang Seibel (ASM) und Astrid von Schlachta (AMG) hießen Volkmar von der überregionalen mennonitischen Seite herzlich willkommen. Astrid fasste letztendlich alles zusammen: „Gehen wir gemeinsam an die Arbeit!“

Leider wurde uns ein gemütliches Zusammensein bei einer Tasse Kaffee und Gebäck wegen der Coronapandemie verwehrt. Dies wäre eine schöne Abrundung des Nachmittags gewesen. Dennoch bin ich dankbar für den gelungenen Festgottesdienst mit seinen vielfältigen Facetten.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

M. K.

